„Demokratie ist kein Sofa“: Holger Curdts kandidiert für den Landtag

„Demokratie ist kein Sofa. Sie lebt davon, dass wir aufstehen, einander zuhören und mitgestalten.“ Mit dieser Einstellung geht der Grüne Landtagskandidat Holger Curdts in den Landtagswahlkampf für die Gemeinden Ascheberg, Dülmen, Lüdinghausen, Nordkirchen, Olfen und Senden. Selbst in Senden beheimatet, ist der 54-jährige dort auch politisch aktiv.

Seit 2014 ist er Mitglied bei den Grünen und sitzt im Sendener Gemeinderat. Sein Herzensthema: Eine Mobilität, die alle inkludiert, den Fokus von den Autos nimmt und alle Verkehrsteilnehmenden in das Zentrum rückt. Im Rat hat sich Curdts lange für die Erstellung eines Radverkehrskonzept gekämpft, das erstellt wurde und nun umgesetzt wird. Ein großer Erfolg - Schritt für Schritt wird die Infrastruktur für Radfahrende verbessert. „Es braucht endlich durchgängige Radwege zwischen den Orten, sichere Schulwege und einen ÖPNV, der auch auf dem Land zuverlässig funktioniert“, fordert er.

Curdts arbeitet als Personalreferent im sozialen Bereich. „Tagtäglich erlebe ich, dass das “soziale System“ nicht funktioniert“, kritisiert er die komplexen Strukturen. Der Blick für die Menschen gehe verloren. Die anstehende Reform der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe kann eine Chance sein, um Hilfe menschenzentrierter und weniger kompliziert zu gestalten. Familien stärken.

Zudem möchte Curdts die digitale Souveränität für Nordrhein-Westfalen stärken. Das Ziel: Ein Staat, der seine Infrastruktur selbst gestaltet und Kommunen bei barrierefreien Lösungen unterstützt. Für den ländlichen Raum bedeutet das konkret: Behördengänge per Klick statt langer Wege – sicher, einfach und für alle zugänglich.

Sein Einsatz für Mobilität, Soziales und digitale Souveränität wurzelt in seinem langjährigen ehrenamtlichen Engagement. Im Stadtrat erlebt Curdts täglich, wo echte Lösungen ansetzen müssen und wie wichtig der Dialog ist: „Ich verstehe meine politische Arbeit darin, verschiedene Perspektiven zusammenzuführen, um Ergebnisse zu schaffen, die im Alltag wirklich funktionieren“, so Curdts.

Ausgleich zum politischen Einsatz findet der Familienvater beim Wassersport, Lesen oder Kochen. Nun freut er sich auf die nächste Herausforderung: den Wahlkampf. Er möchte Menschen dort treffen, wo ihr Alltag stattfindet, und ihren Lebensrealitäten zuhören. „Die besten Lösungen entstehen, wenn man gemeinsam nach dem Verbindenden sucht. Genau diesen Ansatz aus Zuhören und Verantwortung übernehmen möchte ich in den Landtag tragen.“